

Hermann Schladitz u. Frau
 Martha geb. Schaaf
 zeigen die Geburt eines
kräftigen Jungen
 an.
 Merseburg, den 6. April 1921.

**Einmalige Bekanntmachung des
 Beamten - Wirtschaftsvereins
 Merseburg G. S. m. b. H.,**

Montag, den 18. April ds. Js.,
 abends 7 1/2 Uhr

**General-Versammlung
 im großen Saale des „Tivoli“**

Tagesordnung:
 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Gewin-
 nverteilung. 4. Entlassung des Vorstandes.
 5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern und
 Erfahrunsmännern. 6. Änderungen der §§ 13,
 15, 30 und 36 der Satzung und § 1 der Ge-
 schäftsbezeichnungen.

Einmalige Anträge von Mitgliedern für die
 Versammlung sind gemäß § 61 der Satzung
 bis 15. ds. Mts. dem Unterzeichneten schrift-
 lich einzureichen. Da Satzungsänderungen
 nur bei Anwesenheit von mindestens 2/3 der
 Mitglieder beschlossen werden können, so wird
 um vollständiges Erscheinen gebeten. Die
 Jahresrechnung liegt vom 1. ds. Mts. ab
 8 Tage lang zur Einsicht im Geschäftsbüro aus.
 Merseburg, den 6. April 1921.

Der Ausschussrat. Probe, Vorsitzender.

Lederhandlung
 Gebr. Becker
Breite Straße 4
 Schleder und Oberleder - Ausschnitt
 Schuhmacher - Bedarfsartikel
 Schäfte - Gummiflecke
 Fensterputzleder.

Nagelbrettleine
 grosses Format - trockene Qualität
 liefert zu günstigen Preisen
Michel-Brikett-Verkaufsstelle m. b. H.
 Neumarkt 67 Fernsprecher 82



Sie
 schauen
 nach den
 eleganten und sehr
 billigen Sachen, die
 wir hier zu kaufen
 können. Sie sind
 gewiss mit uns ein-
 stimmig, dass es
 keine bessere Gelegenheit
 gibt, diese Sachen zu
 kaufen.

Dienstag bei:
Franz Hildebrandt
 M. K. S. B. B. U. B.
 Kl. Ritterstraße 13, Tel. 452.

**1^a Portland-
 Zement**

offiziert
1^a Zement-Kalk
 zu billigsten Tagespreisen
**Michel-Brikett-
 Verkaufsstelle.**
 Neumarkt 67.
 Fernsprecher 82

Klein. Wohnhaus
 in Merseburg oder Um-
 gegend mit etwas Garten
 aus Privatband befehlig
 zu kaufen gesucht.
 P. 68/22 an die Be-
 richtsgeb. d. Bl.

Elektro - Motoren
 Belenchtungskörper
 Fahrrad-
 Nähmasch.-Ersatzteile
 Reparatur. u. Neuanlagen
P. Gehrb, grube 15
 Telefon 274.

100 000 M.
 aus kleiner Beträge
 als Darlehen u. Hypo-
 theken, Betriebskapi-
 tal zu 6% sofort aus-
 zahlen bittet.
Walter Höjler,
 Darmstadt.
 Königswall 43.
 Rückporto erbeten!

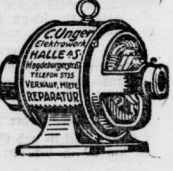
Domgymnasium.
 Wiederbeginn des Un-
 terrichts Mittwoch, den
 18. April 7 1/2 Uhr vorm.
 Merseburg, 8. April 1921.
 Der Direktor.

**Schuh-
 reparaturen**
 aller Art werden schnell
 und billig ausgeführt.
Guno Heitinger,
 Sodenstr. 1. part.

Rolläden
 Schutz gegen Einbruch
Zugjalousien
Franz Rudolph & Co
 Halle, Bräutigamstr. 10.
 Institut Boltz Jena u. a. Dür.
 G. H. Abt.

**Bolster-,
 Tapezierer,
 Dekorations-Arbeit.**
 sowie Auspolstern
 werden bei reellen festen
 Preisen ausgeführt.
Karl Ditz,
 Ober-Altenburg 17, 1 St.

Stellengesuche.
 Finder, selbsthändiger Afm.
 Landesprodukt. u. Einnahmen
 sucht Stellg. per sofort. pp.
 Referenzen; begh. geschäfts-
 tätigkeit. 1. Bezeichnung (Präsi-
 denten) Solonata. Feinstoff-
 Geberbranche. pp. Beugstoffe.
 schnelle Ang. u. Off. um K.
 A. 78 an d. Geschäftsst. d. Bl.
kein Husten mehr!
 Dr. Buias's echt. Fenchelhonig
 wirkt Wunder. Pf. 1.45 u. s. w.
 Zu hab. bei Kurt Aizel, Adl-
 Drogerie.



Franz Zenk,

Kl. Berlin 1-2, Leipzigerstr. Ecke Poststr. 1
 Merseburgerstrasse (an der Königstrasse)
 Gegründet 1910

Die grosse Hut-Fabrik
Tonangebend!

:: Neuheiten ::
 in

Damen - Hüten
 Linon-Formen :: Putz-Zutaten
 Halsrüschen :: Schleier

Umpress - Hüte
 für Damen und Herren in
 höchster Vollendung!

Unsere Leistungsfähigkeit
 ist

Stadtbekannt!
 Unsere Schaufenster
 überzeugen Sie davon.

Nach unserer in den U. T.-Theatern
 — erscheinenden Lichtbild-Reklame, —

CASINO.

Sonntag, den 10. April ds. Js.
2. Stiftungsfest
 des Mandolinen - Vereins Merseburg.
 Von 3 Uhr an:
groß. Mandolinenkonzert
 Leitung: Vereinsdirigent Hub. König.
 von 6 Uhr an:
FESTBALL.
 be: erstklassiger flotter Salon - Musik.
 — Neueste Gesangsschlagler.
 Eintritt für Konzert und Ball 3.— Mk. inkl. Steuer
 Es ladet freundlich ein
 Der Vorstand.

Tivoli
 Sonntag, 10. April, ab 3 Uhr
grosser Ball!
Dezente Musik.
 Es ladet ergebenst ein G. Erdmann.

Täglich:
Künstler-Konzert
WALTER TEMLER
Likörschank & Weinstuben
 Leipzigerstr. 53. Halle a. S. Telefon 1457.
 Am Kiebeckplatz.

Günstige Einkäufe
 machen Sie bei
Sally Biletzky, Halle, Leipzigerstr. 103!
 Leinen und Baumwollwaren,
 Kleider, Anzug- u. Hosenstoffe,
 en gros. en detail.

Stadttheater Halle.
 Sonntag, nachm. 3 Uhr
 (Sollvorstellung)
**Als ich noch im
 Flügelkleide.**
 Sonntag, abends 7 Uhr
Indine.
 Theater.
Das Glück im Winkel
 Montag, abends 7 Uhr:
Wenn Liebe erwacht.

**Möbel.
 Zimmer**
 von bestem Herrn so-
 fort gesucht. Ang. unt.
 68/21 an die Exped.
 dieses Blattes erbeten.

**Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Schlafzimmer
 Küchen und
 einzelne Möbel jeder
 Art**
 empfiehlt in großer Aus-
 wahl

G. Schable
 Möbelfabrik
 Halle-S., Gr. Märkerstr. 26
 am Ratskeller.

Unterwäsche
 in Macco — Baumwolle — Netzfilet
 für
Herren Sommer - Hemden, -Jacken,
 -Hosen
Damen Sommer - Jacken, -Korsett-
 schoner, -Reformbeinkleider
Kinder Sommer - Unteranzüge mit 1/2
 und 1/4 Aermel, in Macco und
 weiss, für alle Grössen lagernd —
Mädchen Sommer - Reform - Bein-
 kleider in marine —
Kindersöckchen mit Wollrand
 in sehr reicher Auswahl — gute Qualitäten

Markt
19
 Mitgl. Rab.-
 Spar-Verein

G. Hoffmann
 Inh.: Bernh. Taitza

Geogr.
 1946
 Telefon
 464

Stellengesuche.
 Finder, selbsthändiger Afm.
 Landesprodukt. u. Einnahmen
 sucht Stellg. per sofort. pp.
 Referenzen; begh. geschäfts-
 tätigkeit. 1. Bezeichnung (Präsi-
 denten) Solonata. Feinstoff-
 Geberbranche. pp. Beugstoffe.
 schnelle Ang. u. Off. um K.
 A. 78 an d. Geschäftsst. d. Bl.
kein Husten mehr!
 Dr. Buias's echt. Fenchelhonig
 wirkt Wunder. Pf. 1.45 u. s. w.
 Zu hab. bei Kurt Aizel, Adl-
 Drogerie.

Die Reichsregierung bestimmt den Abstammungsstand durch Bekanntmachung im Reichsanzeiger. Abstammungstag ist der Sonntag oder ein öffentliches Festtag. Bei der unrichtigen und geheimen Abstammung ist das Wahlrecht zum Reichstag mahnend. Die Vorschriften des Reichswahlgesetzes über die Bildung von Wahlbezirken finden entsprechende Anwendung.

Rechenweise des Reichswahlgesetzes.

Die Regierung hatte im Vorjahre einen Entwurf für ein Reichswahlgesetz eingebracht, der für den Aufbruch der Jugendmänner eine heftige Ablehnung bewirkte. Danach lag die praktische Arbeit in den Händen der drei im August d. J. die sich besonders mit dem Gange der Angelegenheit, Mitwirkung im Reichswahlgesetz, wie bei Vorberathungen und Angelegenheiten befassen sollten und ebenso Wahlgesetzfragen verarbeiteten für die Angelegenheit ins Auge gefasst. Die Spitze des Antrages sollte ein Ausschuss sein, dem ein Reichsbeirat unter Leitung von Vertretern der Landesjugendämter zur Seite stehen sollte.

Der Reichstag liegt jetzt der Entwurf des Reichswahlgesetzes vor mit einer Reihe von Abänderungen, die in wesentlichen grundlegenden, die auf Befehl des Reichstages beruhen. Einen Teil dieser Abänderungen hat die Reichsregierung ihre Zustimmung gegeben, hat jedoch in Bezug auf den Aufbau ihren ursprünglichen Entwurf aufrechterhalten, nachdem dem Reichstag der Reichswahlgesetz, der die Schaffung eines Reichswahlgesetzes in sich selbst und dessen Befugnisse wesentlich den Landesjugendämtern übertragen will.

Der Reichstag des Reichswahlgesetzes auf Beilegung des Reichswahlgesetzes dürfte in absehbarer Zusammenkunft in Reichstag führen, weil gerade die Schaffung eines Reichswahlgesetzes eine alle Förderung beider Parteien ist.

Aus Kreis und Nachbartreisen

Die geplante Saale-Talperre.

Der Saale-Talperre. Der Saale-Talperre an den oberen Saale zur Ausübung der Wasserkräfte zu bauen, besteht schon lange Jahre. Brechen riefte im Frühjahr 1919 ein Reichsausschuss für die Saale-Talperre ein, um einen Ausschuss vorarbeiten vorzunehmen. Auf Wunsch der Regierung beschränkt sich die Vorarbeiten auf den Bau der Talperre bei Hohenort, während Thüringen die Firma Reichs-Terra mit der Anstellung von Vorarbeiten für die obere Talperre bei den Mittelthaler oberhalb Bursat beauftragte. Die Vorarbeiten für die Talperre bei Hohenort sind von Brechen erstlich betrieben, die Wirtschaftlichkeit dieser Anlage ist nachgewiesen worden. Brechen selbst nimmt Thüringen die Bildung einer Gesellschaft für die Ausführung vor und beschickte mit dem Bau möglichst bald zu beginnen. Am Freitag fand im Reichsausschussministerium in Weimar eine Sitzung der preussischen und thüringischen Vertreter wegen Gründung einer Gesellschaft statt. Die Verhandlungen führten aber zu keinem Ergebnis, und die beiden wurden die ganzen Verhandlungen eingestellt. Es ist zu hoffen, daß Thüringen von einer Verwirklichung des Planes einer Ableitung der Saale von Hohenort nach Orlamünde Abstand nehmen wird. Immerhin ist viel wertbare Arbeit auch für die Konfirmation nach Ostpreußen verloren gegangen. Eine baldige Entscheidung würde erwünscht sein, die Ausführung der Talperre nach dementsprechend werden kann.

Turnen, Spiel und Sport

Der Fußballsport des Sonntags.

Bereits der Sonntags-Radmittag hat in dem Fußball der Leipziger Eintracht die Oberhand zu dem morgigen Sportturnen gewonnen, und damit steht in der Zukunft mit dem Sonntag noch ein Sonntagsspiel abgebrochen. Für Spieler wie Zuschauer bedeutet diese Verlegung der einzelnen Spiele reue annehmliche Vorteile, zumal auch der morgige Sonntag wieder mit einer reichen Tagesordnung auswartet. Bereits der Sonntag wieder einmal in dem Fußball-Sportturnen 99 werden Brechen auf dem Fußballplatz eine interessante, für die Meisterschaft entscheidende Begegnung: denn da beide Mannschaften bei den Verbandsspielen gleiche Punkte erzielt, ist ein Auscheiden der Meisterschaft unter beiden Vorarbeitenden Jugenmannschaften in Vor- und Rückspiel (es noch Entscheidungsspiel) nötig. Der von beiden Jugenmannschaften Besitzer des Meisterschitels wird, ist schwer zu entscheiden; möge es die bessere sein!

Am Radmittag stehen zwei weitere in ihrer Bedeutung umsoviel höher zu bewerten stärke in Aussicht. Der eine ist wieder ein Klassik und führt auf dem Naarturn-Sportplatz.

192 (Lena) Merseburg und Victoria 03 (Lena) Leipzig im Gesellschaftsspiel zusammen. Wir haben bereits vor wenigen Wochen auf die Gassenmanufaktur einsehend hinnewiesen, als sie am zweiten Oktoberabend gegen die Hirschen 99er antraten, in Folge der Unruhen aber nicht erschienen konnte. Die Leipziger werden für morgen dieselben, von uns damals veröffentlichte Manuskript, in der besonders der nach Dölling beste Leipziger Vorarbeiter Mebel und der mehrere Repräsentanten Halbröcke Walker zu nennen ist. Im Ubrigen halten wir die Mannschaft nach den letzten erzielten Resultaten für umsoviel mit unsterblicher Meisterschaft signal gleich klar, so daß ein launenhafter Kampf zu erwarten steht. Wenn 192 die Vorteile des eigenen Platzes auszunutzen versteht, sollte soar ein Sieg für Merseburg durchaus im Bereich der Möglichkeit liegen. Beginn ¼ 4 Uhr.

Um die gleiche Zeit gehen sich auf dem Brechenplatz ebenfalls im Freundschaftsspiel.

Brechen Merseburg und Köthen 02

gegenüber. Das Spiel wird ebenfalls seine Ausnahmestärke auf das vorzüglichende Publikum nicht verkehren; denn der Mannschaft der Gäste geht ein recht guter Ruf voraus, soll ein zu guter um ein wenig Merseburg zu glauben. Die Köthener sind vorjährige Gewinner von Anhalt, und verfügen auch dieses Jahr über eine sehr ausdauernde Mannschaft, die den beschriebenen Meistern, Beginn 98, vor wenigen Wochen statt mit 3:0 schieden konnte. Gegen sie in letzter Zeit wieder recht aufmerksamer Schlichter Kommandant konnte Köthen trotz vier Mann Ersatzes vor acht Tagen unentschieden 2:2 bleiben. In der Gasse ist insbesondere der Torwart, Mittelwälder und die rechte Stürmerreihe zu erwähnen. Merseburg tritt mit Erfolg für Gleichheit über in besser Merseburg am, Beginn ¼ 4 Uhr.

Ebenfalls gibt es noch etwas „ausländisches“, ein Verbands-Spiel, allerdings nicht in Merseburg:

Germania Merseburg und VfR Merseburg

Kämpfen in Halle um die zwei Punkte. Viel ist für beide Mannschaften nicht mehr zu verlieren, da Merseburg bereits sicherer Meister der 2. Klasse ist, und unsterblicher Merseburger Germanen andererseits höchstens noch um den dritten oder vierten Platz im Kampf stehen. Gegen den Obsthilfen

vom Turnverein weimar oder Merseburg mit verhältnismäßig geringen Ansichten auf Erfolg im dem Kampf, da die Elf bei Mann Ersatz hat einstellen müssen. Beginn ¼ 4 Uhr.

Dem Sportverein 99 wurde das annehme Verbands-Spiel gegen Sportfreier Halle mit Rücksicht auf das Sonnabend-Spiel vom Sonntagabend in entgegengesetzter Weise abgeleitet, so daß wir für die weiteren Spiele auf die einstimmigen Beschlüssen sind.

Berechnungsrichtlinien

Sportv. 99 (fr. Hohenortern) stellt morgen von seinen Vereinskämpfern nur die Dritte ins Feld, die um 1 Uhr gegen VfR 03 in Halle auf dem Fußplatz antritt. Die Jugenmannschaften dagegen sind sämtlich beschickbar: Die erste Jugenbeseit tritt gegen Brechen vom 10.30 Uhr auf Seiners Platz am Fußplatz an und ist für sich selbst die Bedeutung des Kampfes bemittelt. Die 2. Ab. liefert um 11 Uhr auf dem Fußplatz nach ein Verbands-Spiel gegen die gleiche Elf von 98 an. Die dritte Jugenmannschaft fährt nach Kaufleben gegen die dortige VfR 1. Ab. Die Ansehner liefert ihr erstes Verbands-Spiel bei den Knabenverbands-Spielen und fährt dazu nach Weichen. Der Fußballbetrieb in der letzten Jugen- und zweiten Jugenmannschaft wird im Lauf der nächsten Woche aufgenommen werden.

Turn- und Sportverein Weissen.

Nach dreiwöchiger Pause, beginnt heute die Turn- und Sportvereine in der nähere Umgebung des Lena-Bereiches leben Spielbetrieb unumgänglich machen und durch welche vor allem die in Aussicht genommenen Osterspiele des Turn- und Sportvereins Weissen umsetzung wurden, tritt derselbe erstmals wieder am kommenden Sonntag an die Öffentlichkeit. Die 2. Mannschaft tritt zum Abstieg gegen VfR IV Merseburg auf dem Sportplatz in Weissen an. Ob es Weissen gelingt, seinen Sieg vom Vorjahr zu wiederholen, erscheint fraglich, da die besten Leute in die 1. Mannschaft aufbehalten werden müssen. Die Jugenbeseit um 1 Uhr nachmittags in Köthen gegen den dortigen „Sportwärts“, Anfang.

Stockball (Höden).

VfR Merseburg gegen Sportverein 99.

Der Sonntag bringt auch auf dem Gebiet des Stockballs eine besondere Spannung: denn die bedeutet es immer, wenn zwei Fußballvereine zum Kampf auf dem aränen Auen anantreten. Das Spiel wird den beiden eintragen die besten der beiden Vereinen in ein Abstieg auf dem vor einigten Boden fassenden Reichswahlplatz für den VfR auf dem Reiterhofen, das bestimmt 99 mit 4:0 für sich entscheidet. Ob der Sportverein morgen den Sieg in dieser Höhe wiederholen kann, erscheint bei der zunehmenden Formverbesserung des VfR fraglich; immerhin sollte ein Sieg auf Seiten des beschriebenen Vereines liegen. Das Spiel findet um 1 Uhr nachmittags 5 Uhr statt.

Heiser als bittere Mandeln und Zitronen dabei billiger, bequemer und gesünder sind.

Dr. Reppins Backöle

Bittermandel und Zitronen.
Versuchen sie auch Dr. Reppins Vanillinpulver, Backpulver und Rum-Aroma.

General-Vertreter: Paul Quellmalz, Leipzig b. Weissenfels a. S.

Danksagung.

„Allen, die aus Stadt und Umgebung Merseburgs die Schutzpolizei so reichlich mit Liebesgaben bedachten, sage ich im Namen der Beamten auf diesem Wege herzlichsten Dank.“

gez. v. Klüfer, Polizei-Oberst.

Geschäfts-Anzeige.

Nach dem plötzlichen Ableben meines Ehemannes mache ich hierdurch bekannt, dass das von Letztem betriebene

Maler- und Lackierer-Geschäft

von meinen zwei Söhnen in unveränderter Weise weitergeführt wird.

Ich bitte, das meinem verstorbenen Ehemanne bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Merseburg, im April 1921.

Ww. Theresie Büdendorf.

Telephon 666. Georgstr. 2.

Bad : Bestrahlungen mit künstlicher Höhensonne.

Helios

aufgenommen.

Wir suchen für sofort je

1 Reisebeamten oder Untervertreter

für unsere Abteilungen

Farben und Lacke

Textil (Wäsche und Strümpfe)

Lebens- und Genussmittel

Maschinen

gegen Provision a. Spesen-Zuschuss. Bei Zufriedenheit höchste feste Anstellung. Ang. m. Lichtbild a. Refer. a. M. O. 605 an Annoncen-Expod. Alport Dröbner, Erfurt ersien.

LA CO

Maßgebendes Wort für

Erwachsenen Kneifen

in Qualitätsware

Alteinstehender Verkauf der weltberühmten

Laco-Fabrikate

Franz Sildebrandt
Merseburg
Kleina Ritterstr. 13

Gabe mich am 1. April als

Hebamme

sicher niedergelassen.

Frau M. Ganer,
Unters-Allenburg 25, pfr.

Schlagen von Oelsaaten aller Art, Mahlen und Schroten von

Mais und Oelkuchen

führt preiswert und gut aus.

Blaumohn kauft

Zeit, Meininger Wähe.

Besonders preiswerte Angebote solider Qualitäts-Waren

Hemdentuch	80 cm breit, feinstädig	7.50
Wäschetuch	80 cm, mittelstark und kräftig, 15.- 12.-	10.—
Bettzeug	80 cm breit, waschet bedruckt, gute Ware	13.50
Cöper-Barchent	weiß geblickt, 75 cm breit, gute Qualität	12.50
Piqué-Barchent	weiß, 75 cm breit, schöne schwere Ware	16.50
Handtuch	45 cm breit, in weiß und blau Drill, mit Kanta	9.— 9.80 9.50
Wischtücher	rot kariert, 60/60, 50/50, 45/45 cm in solid. Qualitäten	8.50 6.90 6.—
Betttücher	140/190 cm, haut gestreift, Cöper-Molton, weiche Ware	38.—
Schlafdecken	140/190 cm, gras Molton	29.—

in reicher Auswahl zu den niedrigsten Tagespreisen

Beachten Sie die Auslagen in meinen Schaufenstern!

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Möbliertes Zimmer

von einem besseren Herrn (Dauermiet) sofort

Angewöhnter „Wohnung“ an Me Gredling a. St.

104 W. Bandonion zu verkaufen. Abzugeben gekauert. Angebote unter H 310 postlagernd Weissenfels/Gaule.

FRIEDRICH SCHULTZE, Bankgeschäft, MERSEBURG

MARKT 5

AN- UND VERKAUF

TELEFON 64

VON WERTPAPIEREN, AKTIEN, KUXEN UND OBLIGATIONEN.

BELEIHUNG HYPOTHEKENBESCHAFFUNG DARLEHNSGEWÄHRUNG SCHECKVERKEHR

Ernst Pallas
Tuch-Handlung
Herren-Schneiders
Gottardstraße 16.
Münchener Continental-
Lodenmäntel Gummimäntel
Lodenjoppen Mk. 160.—. Mk. 240.—.

Weniger Einkommenssteuer
zahlen Sie, wenn Sie Buch führen u. dazu das neue deutsche Umsatzsteuer- und Kassabuch (D. R. G. M.) begutachtet u. befreit v. Reichsfinanzministerium benutzen u. die darin befindlichen Vorschläge befolgen!
Buchführungskenntnisse nicht nötig!
Masterbücher beim Gemeindevorstand.
General-Vertrieb **Karl Kramer, Halle a. S.**
Alte Promenade 15/16. Fernruf 1004.

Oskar Wehnemann
Steinbildhauerei
empfiehlt sich zur Anfertigung von modernen Grabdenkmälern in Granit, Syenit, Marmor u. Sandstein.
Nachfolge erbliche nach meiner Wohnung: Merseburg, Markt 6, 1. Stg., oder nach meiner Geschäftsstelle: Unterwallenberg 6/7c Rosenthal, gegenüb. d. Ritterstein.

!! Sommerprossen !! verschwinden!
Mit welcher einjäh. Hilfe teilt Leidensgenossen persönlich mit Frau Elisabeth Fracht, Hannover 70, Schießbach 298.

Motorpflüge Fabrikat Deutz & Scheffeld.
Drillmaschinen, Saatleggen, Kultivatoren, Kartoffelpflanzmaschinen, Düngerstreuer, Jauchefässer, Benzolläster sofort lieferbar
Drescher & Co., G. m. b. H.
Halle a. S., Landwehrstraße 2. Tel. Nr. 6480.

Kreissparkasse Merseburg
unter Haftung und Sicherheit des Kreises Merseburg, Fernruf 540. — Postcheckkonto Leipzig 8908. — Reichsbankgirokonto Halle. — Sparkassengirozentrale Magdeburg. Verbindung mit allen Bankensitzen am Platze.
Kassenzelt: 8—1/2 Uhr.
Spareinlagen-Aannahme und Rückzahlung in jeder Höhe bei Vergütung von Tageszinsen.
Bargeldloser völlig zeitgemässer Ueberweisungsverkehr **An- und Verkauf**, Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Ermäßigung fälliger Zinsscheine.
Annahmestelle für das Reichsnote-far.
Anschaltung von Hypotheken und Darlehen im Rahmen der Mündelsicherheit.
20 Annahmestellen im Kreise und im Leuna-Werke, Bau 38a, Zimmer Nr. 47. Reingewinn kommt dem Kreise zu gute und hilft Kreislasten tragen.
Zahlstelle für die **Kreiskornstelle**.
Kreissparkasse zur Hergabe von Hypotheken und Bargeldern.
Beratungsstelle in allen Geldangelegenheiten.

Wo? kernseife
Seifen-Spezial-Geschäft
von **Franz Schneider, Roßmarkt 2.**
Doppelriegel 250 Gr. 3.50 M. an, Seife billiger.



Dr. med. Dr. h. c. h. Dr. h. c. h. Dr. h. c. h.
für Haut- und Geschlechtsleiden
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 54, I. Tel. 6497.
Spezialkuren (ohne Berührung) bei Harnröhren-erkrankungen, Ausfluß b. Männern u. Frauen, Syphilis, sex. Schwächen.
Blutuntersuchung — Klinisi. Höhensonne.
Spezialkuren der art. Spinalkur: Wasser 1/2-1/4, auch ohne sonnen.
— Nervöse Kurort —

Sommersprossen verschwinden!
Durch einfaches Mittel!
Leidensgenossen gebe kostenlos Auskunft.
Frau M. Poloni, Hannover, D 288, Schießbach 106.

Vaterländ. Frauenverein Merseburg-Stadt.
Kittlederversammlung
Montag, d. 11. April 1921,
nachmittags 5 Uhr
im oberen Saale
des Schloßgartenlaus.
Zweckordnung:
1. Teilweise-Ordnung.
2. Bericht einleit. des
Vorstandes über das
Jahr 1920.
3. Beschlußfassung Ab. die
Entlast. d. Vorstandes.
4. Vorstandswahlen.
5. Einnahme Anträge aus
der Versammlung.
Hiernach
Vortrag
des Herrn Superintendent.
Brojelius Sittgen.
die Betätigung d. deutscher
Frauen in der Literatur
des 19. Jahrhunderts. Ein
Beitrag zur Frauenfrage.
Die ordentlichen und
außerordentlichen Mit-
glieder sowie alle Freunde
des Vereines werden zur
der Versammlung einge-
laden.

Pferde zum Schlachten
kauft stets zu höchsten Tagespreisen
die **Roßschlächterei**
Arthur Hoffmann
Tel. 264. Markt 6.



Geld gibt schnell, diskret u. bar bis 5 Jahren Ratenrückzahlung.
Welf-Gütern, Berlin W. 281
Winterfelderstrasse 3.
Geogr. 1900.

1 Chaiselongue
gebraucht, aber noch gut erhalten, von jungem Ehepaar zu kaufen gesucht.
Offerten unter M. H. 17.
an die Exped. d. Zeitung



Mercedes

die erfolgreichste

deutsche

**Schreib-
maschine**



Büro-Maschinen Kontor-Möbel
Schreib-Papiere Luxus-Papiere
Büro-Artikel Füllfederhalter
Reichhaltiges Lager

Aug. Weddy, Halle a. S.,
Leipzigstr. 22/23.

**Jeden Montag
grosser Reste-Verkauf**

Alle Reste, welche sich
im Laufe der Woche ange-
sammelt haben sind auf
Tischen geordnet und zu
billigen Preisen zum Ver-
kauf gestellt.

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Wenden Sie sich wegen preiswerter und
gediegener

MÖBEL

an **O. Scholz Wwe., Merseburg**

Leipzigstr. 22/23. Telefon 158.

**Frühjahrs- u. Sommergarderobe
in Stand setzen!**

Färben und Reinigen
sämtlicher Kleidungsstücke innerhalb kurzer Zeit
SPEZIALITÄT:
Schwarze Kleidungsstücke werden in jeder
gewünschten Farbe umgefärbt.

Stroh- und Filzhüte
werden wie neu durch Färben, Reinigen, Umpressen
Glacé- und Wildleder-Handschuhe
färbt und reinigt bei billigster Berechnung

Färberei Ludwig Sitte
(Neuthor's Nachf.)
Merseburg, Oelgrube 9.

Franz Wirth

Roßmarkt 1 Seifenfabrik, Fernruf 211

empfiehlt — auch an Wiederverkäufer —
zu niedrigsten Tagespreisen

Kernseifen u. Schmierseifen
eigener Herstellung, sowie alle Sorten

**Feinseifen : Seifenpulver
und alle Waschartikel u. dergl.**

Patent-Anwalt K. Viertel
DIPLOM-INGENIEUR
Telefon 3410 Halle a. S. Franckestraße 7.
Gerichtlich vereidigter Sachverständiger.

Briketts

Ihre Haus liefert sofort.
Haluszczyk G. m. b. H.
Dammstr. 6 Yulandstr. 8
Tel. 576. Tel. 276.



**Pferde u. Schlachtereien
sowie Rotfleisch**
kauft stets
Hofschlächtereien H. Köhler
Fab.: Gg. Trautmann
Merseburg, Tiefer Steiler 1.
Jng. der Graunsteinstraße
u. Ant. v. Schlachtepferden.

Ausgeklämmtes
Damenhaar
kauft höchstehend
Hfr. Wiese, Bahnhofstr. 8.

Zu
Großhandelspreisen
empfehle ich:
Bemdenische, welsche Croise-
barden, Stangenleinen, Ciroon
u. andere Waschartikel eigener
Ausfertigung.
Mutter neu. Wülfendungen
Abteilung III, Grossversand
K. A. Otto Herrmann
Halle a. S.
Magdeburgerstraße 9.

Asthma
kann geheilt werden.
Sprechstunden in Halle
Magdeburgerstraße 60/11,
jeden Sonnabend
von 10—11 Uhr.

Dr. med. Alberts
Spezialarzt
— Berlin SW. II. —

Heirat! Vermög. Damen
w. glückl. Heirat
Herren, wenn auch oh. Vermög.
gibt Ausk. Frau DECKER
Berlin, Perlebergerstraße 24.

Sport

saison hat begonnen.

Zu billigsten Preisen
empfehle ich:

**Fussbälle
Schleuderbälle
Faustbälle
Schlagbälle
Tennisbälle**

**Fussballstiefel
Fussballdress
Fussballstutzen
Fussballhosen
Fussballtaschen**

**Turnschuhe
Turnhemden
Turnhosen
Turngürtel
Abzeichen**

≡ auch für Schüler ≡

**Speere, Diskus, Tamburins, Boxhandschuhe,
Sprungleinen, sämtliche Zubehörteile für Fussbälle.**

Sporthaus Hans Käther

Merseburg, Ecke Entenplan kleine Ritterstraße 1.

Ämftliche Anzeigen für den Kreis Merseburg.

Erscheinen Mittwoch und Sonnabends. — Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten zum Preise von 2,40 M. vierteljährlich oder 80 Pfg. monatlich.

Stück 23.

Merseburg, 9. April

1921.

180 Handel mit Kaffee-Erfaßmitteln.

In Schaufenstern wird vielfach aerbietet Getreide als Kaffee-Erfaß ausgestellt. Es ist ananehmen, daß erhebliche Mengen des für die Broterzeugung ohnehin schon unzulänglichen Getreides wie Gerste, Roggen und Weizen durch die aesehwidriale Verarbeitung zu Kaffee-Erfaß der rechtmäßigen Erfaßung entzogen werden. Deshalb wird auf eine genaue Beachtung der nachfolgenden aesehlichen Vorschriften nachdrücklich hinaweisen, bei Verfüßen gegen dieselben wird unnaehsichtlich gegen die Schuldaen vorgeanaen; die voraneunden Waren werden beschlagnahmt.

Nach der Kaffee-Erfaßmittelverordnung vom 25. November 1920 (Reichs-Geseßbl. S. 1991 ff) dürfen Kaffee-Erfaßmittel aus Getreide oder Malz und Kaffee-Erfaßmittelmischungen, die Getreide oder Malz enthalten, nur in aesehlichen Packungen oder Behältnissen in den Verkehr aebracht werden. Die Vorschriften der Verordnung über die äußere Kennzeichnung von Waren vom 26. Mai 1916 (Reichs-Geseßbl. S. 422)/11. Juni 1916 (Reichs-Geseßbl. S. 505) finden entsprechende Anwendung. Das aesehe ailt auch für Kaffee-Erfaßmittelmischungen, die Bohnenkaffee enthalten. Auf der Packung solcher Mischungen ist aber außerdem noch in leicht erkennbarer Weise der Gehalt an Bohnenkaffee, ausgedrückt in Hundertteilen, anzugeben.

Alle anderen Kaffee-Erfaßmittelmischungen dürfen in nicht verpackter Form (lose Ware) verkauft werden, jedoch ist jeder, der solche Kaffee-Erfaßmittel als lose Ware abgibt, verpflichtet, durch deutlich sichtbaren Ausban in den Verkaufsräumen den Namen oder die Firma und den Ort der aewerblichen Hauptniederlassung des Herstellers der Ware, sowie den Kleinhandelspreis bekanntzugeben (§ 2 der genannten Verordnung).

Für Kaffee-Erfaßmittel aus Malz und Getreide sind in den §§ 3—5 der genannten Verordnung Höchstpreise für den Hersteller, Groß- und Kleinhändler festgesetzt. Gemäß § 8 Abs. 3 a.a.D. dürfen Kaffee-Erfaßmittel aus Getreide oder Malz, soweit sie sich beim Inkrafttreten der Verordnung im Handel befinden, bis zum 31. Dezember 1920 zu den seitherigen Höchstpreisen (veral. die Verordnung zur Abänderung der Kaffee-Erfaßmittelverordnung vom 10. April 1920, Reichs-Geseßbl. S. 506) abgesetzt werden.

Aus Auslandsaerfte darf Malz- oder Gerstentaffee oder aebraunte Gerste nur in den Betrieben heraeestellt werden, die von der Rohstoffverteilungsgesellschaft der Kaffee-Erfaßindustrie GmbH. mit Auslandsaerfte beliefert werden. Dieser Kaffee darf, wie solcher aus inländischem Getreide, nicht lose ausaewoagen, sondern nur in aesehlichen Packungen aehandelt werden. Die Packungen müssen außer der äußeren Kennzeichnung gemäß der Verordnung vom 26. Mai 1916 (Reichs-Geseßbl. S. 422) eine Verchlukmarke von leuchtend roter Farbe traagen mit dem Aufdruck: „Mit Ermächtigung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vom 1. April 1920 aus ausländischer Gerste heraeestellt.“ Die Preise für diese Ware sind gemäß § 8 Abs. 2 der Kaffee-Erfaßmittelverordnung vom 25. November 1920 durch Anordnung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft wie folgt festgesetzt:

Malzkaffee:

- a) beim Verkauf an Großhändler 968.— M je 100 Ka.
- b) beim Verkauf an Kleinhändler 1040.— M je 100 Ka.
- c) beim Verkauf an Verbraucher 1200.— M je 100 Ka.

besw. 6.— M für 1-Pfund-Paket.

Gerstentaffee bzw. aebraunte Gerste:

- a) beim Verkauf an Großhändler 908.— M je 100 Ka.
- b) beim Verkauf an Kleinhändler 980.— M je 100 Ka.
- c) beim Verkauf an Verbraucher 1140.— M je 100 Ka.

besw. 5,70 M für 1-Pfund-Paket.

Sowohl beim Verkauf von Kaffee-Erfaßmitteln aus inländischem wie aus ausländischem Getreide darf beim Verkauf kleinerer Packungen der Preis auf volle 5 A nach oben abgerundet werden.

Merseburg, den 1. April 1921.

Der kommissarische Landrat,
Dr. Lehndorf.

181

Bekanntmachung.

Für den Standesamtsbezirk Altscherbitz ist an Stelle des Rentanden Uble in Altscherbitz der kommissarische Gemeindevorsteher Provinzialsekretär Paaring in Papitz zum Standesbeamten und an Stelle des Anstalts-Inspektors Titz der Schöffe Oberpfleger Seelig Stellvertreter des Standesbeamten bestellt worden.

Merseburg, den 18. März 1921.

I. I. 2393/21.

Der Regierungspräsident.
F. B. Wolge.

188 Dem Verein für Wiederherstellung der Heiligkreuzkirche in Schwäbisch-Gmünd haben wir heute die Erlaubnis erteilt, von der durch Erlaß des Württembergischen Ministeriums des Innern vom 19. Januar d. N. — Nr. P. A. 7405 — dem Verein für Wiederherstellung der Heiligkreuzkirche in Schwäbisch-Gmünd aenehmigten Gelbterie mit einem Spielfapital von 600 000 M — ausschließlich Reichsstempelabgabe — zur Wiederherstellung der Heiligkreuzkirche in Schwäbisch-Gmünd, 100 000 Lose von je 3,60 M — einschließlich Reichsstempelabgabe — in dem aannen Preussischen Staatsaebiete zu vertreiben.

Die in Breuken zugelassenen 100 000 Lose müssen vordem Vertrieb vom Polizeipräsidium in Berlin abaeistempelt worden sein und müssen deutlich den Vermerk traagen: „In Breuken nur zugelassen mit Stempel des Polizeipräsidiums in Berlin“.

Die Abgabe ist mit unserem Einverständnis für den 23. bis 25. November 1921 in Aussicht aenommen.

Die 100 000 Lose dürfen in Breuken erst vom 14. Juli 1921 ab vertrieben und zum Vertrieb anaebriefen werden.

Berlin, den 18. Februar 1921.

Zugleich im Namen des Finanzministers:
Der Minister des Innern.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 31. März 1921.

Der kommissarische Landrat,
Dr. Lehndorf.

185

Prüfung von Fleischbeschauern.

Für die Prüfung von Fleischbeschauern habe ich Termin auf Donnerstag, den 28. April 1921, nachmittags 2 Uhr in Halle a. S., Schlachthof anberaumt.

Zur Prüfung nach § 3 der Prüfungsvorschriften nur zugelassen werden männliche Bewerber, die das 23. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitze ihrer Sinne sind; mindestens 4 Wochen lang einen theoretischen und praktischen Unterricht in der Schlachtvieh- und Fleischbeschau in einem der Schlachthöfe zu Halle a. S., Eisleben, Weißenfels oder Raumburg a. S. genossen haben.

Ausnahmsweise dürfen Bewerber zugelassen werden, welche das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet oder das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben.

Die Wünsche um Zulassung zur Prüfung sind in Halle a. S., Weißenfels, Zeitz, Eisleben, Raumburg und Merseburg durch die Polizeiverwaltungen, im übrigen durch die Landräte an den Vorsitzenden der Prüfungskommission zu richten.

Merseburg, den 18. März 1921.

Der Regierungspräsident.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 7. April 1921.

Der kommissarische Landrat.

Dr. Lehnsdorf.

134

Öffentliche Bekanntmachung.

Seit dem 10. März 1921 sind in der Provinz Sachsen unter anderen schweren Verbrechen hauptsächlich zahlreiche Dynamit-Attentate an Privatleuten, öffentlichen Bauwerken usw. vorgekommen. Die Täterschaft in einzelnen Fällen ist bereits festgestellt; jedoch sind in einer großen Anzahl von Fällen die Täter noch nicht ermittelt. Denjenigen Personen, welche Aufklärung über die bis heute noch nicht ermittelten Verbrechen herbei bringen können, daß eine Strafverfolgung und Ueberführung des Täters möglich ist, sichere ich im Namen des Herrn Reichsentwaffnungskommissars je nach der Art und Ausdehnung des Verbrechens bzw. nach der Höhe des angerichteten Schadens eine Belohnung von 1000 M bis zu 20 000 M zu.

Magdeburg, den 2. April 1921.

ges. Obrstg.

Oberpräsident der Provinz Sachsen.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 6. April 1921.

Der kommissarische Landrat.

Dr. Lehnsdorf.

136

Verordnung

Betreffend Wirtschaftsschlukunde.

Auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrates vom 11. Dezember 1916, betr. die Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln (R.-G.-Bl. S. 1835) wird unter Aufhebung meiner Verordnung vom 8. November v. J. (Regierungs-Anzeiger Seite 322) die Schlukunde für die Gast-, Schani- und Speisewirtschaften, Kaffee-, Theater, Nichtspielhäuser, Räume, in denen Schautellungen stattfinden, sowie Vergnügungstätten aller Art, desgleichen für die Vereins- und Gesellschaftsräume, in denen Speisen und Getränke verabreicht werden, vom 10. April d. J. ab bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

Bekanntmachung.

Die Gewerkschaft Mischel, Braunkohlengrube und Bräunfabrik zu Groß-Ragna bei Frankleben hat den Antrag gestellt, ihr das Recht zu verleihen, zwecks Erweiterung ihres Lagedaues den Reihbach zu verlegen und dessen Wasser der Geisel auf dem neuen Wege zuzuleiten.

Gemäß §§ 65 bis 67 des Wassergesetzes wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Zeichnungen und Erläuterungen bei den Landratsämtern in Querfurt und in Merseburg sowie bei dem Bezirksausschuß in Merseburg eingesehen werden, und daß Widersprüche gegen die Verleihung, sowie Ansprüche auf Verhütung und Unterhaltung von Einrichtungen zur Verhütung nachteiliger Wirkungen der Verleihung und Ansprüche auf Entschädigung bei dem unterzeichneten Bezirksausschuß schriftlich in gleichlautenden Stücken oder mündlich zu Protokoll erhoben werden können. Für die Erhebung von Widersprüchen wird eine Frist bis zum 4. Mai gesetzt. Wer bis zu diesem Tage gegen die nachgesuchte Verleihung Widerspruch nicht erhebt, verliert sein Widerspruchsrecht und kann wegen nachteiliger Wirkungen der Ausübung des der Antragstellerin künftig verliehenen Rechtes die Unterlassung der Entwässerung nicht mehr verlangen, vielmehr nur noch die Verhütung und Unterhaltung von solchen Einrichtungen, welche die nachteiligen Wirkungen auslösen oder Entschädigung verlangen.

Innerhalb der gesetzten Frist sind auch solche Anträge auf Verleihung des Rechtes zu einer Benutzung des Reihbaches zu stellen, durch welche

- für die Städte Halle, Weißenfels, Zeitz, Merseburg, Raumburg und Merseburg auf 11½ Uhr abends,
- für alle übrigen Orte des Regierungsbezirks auf 11 Uhr
- innerhalb des ganzen Regierungsbezirks für die Sonnabende und Sonntage sowie für den Dimmelfahrtstag und zweiten Pfingstfeiertag auf 11½ Uhr abends.

In den Gasthäusern dürfen Fremde auch nach der festgesetzten Schlukunde aufgenommen werden, jedoch mit der ausdrücklichen Mahnung, daß ihnen in den gemeinsamen Räumen weder Speisen noch Getränke zu verabfolgen sind.

Die Ortspolizeibehörden sind befugt, für einzelne Wirtschaftsschlukunde und Vergnügungstätten eine frühere Schlukunde vorzuschreiben.

Die festgesetzte Wirtschaftsschlukunde gilt zugleich als Polizeistunde im Sinne des § 235 Reichsstrafgesetzbuch.

Merseburg, den 4. April 1921.

Der Regierungspräsident.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 8. April 1921.

Der kommissarische Landrat.

Dr. Lehnsdorf.

137

Verordnung.

§ 1.

Der Klassenkampf für den Regierungsbezirk Merseburg, der "rote Kurier", sowie sämtliche kommunistische Pressezeugnisse und der Verkauf und Vertrieb aller Pressezeugnisse, welche die Arbeiterschaft zum Kampf aufrufen und zum Widerstand gegen Staatsgewalt und Polizei auffordern, werden verboten.

§ 2.

Wer diesen Anordnungen zuwiderhandelt oder zu solchen Zuwiderhandlungen auffordert oder anreizt, wird, sofern nicht die bestehenden Gesetze eine höhere Strafe bestimmen, mit Gefängnis oder Haft oder Geldstrafe bis zu 15 000 M bestraft.

Magdeburg, den 27. März 1921.

Regierungskommissar der Provinz Sachsen.

ges. Obrstg.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 7. April 1921.

Der kommissarische Landrat.

Dr. Lehnsdorf.

Merseburger Druck- und Verlags-Anstalt G. Bohn.

die von der Antragstellerin beabsichtigte Benutzung dieses Flusses beeinträchtigt werden würde; spätere Anträge auf Verleihung werden in diesem Verfahren nicht berücksichtigt werden. Diesen Anträgen sind eine Beschreibung, ein Lageplan und ein Bauplan je in 3 Ausfertigungen beizufügen.

Zur Erörterung der Widersprüche und der sonstigen erhobenen Ansprüche wird Termin vor dem Verwaltungsgerichtsdirektor Dr. Voelener auf

Donnerstag, den 12. Mai d. J.,
vormittags 9 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Direktion der Gewerkschaft Mischel in Groß-Ragna bei Frankleben angesetzt. Hierzu werden die Unternehmerin, die Widersprechenden und die sonstigen Beteiligten mit dem Bemerken vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung vorgegangen werden wird.

Merseburg, den 4. April 1921.

Der Bezirks-Ausschuß.

Dr. Voelener.

Tüchtige Anlegerin

für Buchdruckschneidpressen sofort gesucht.
Merseburger Tageblatt
(Kreisblatt.)

Der Hausfreund

(Familienbeilage zum Merseburger Tageblatt.)

Nr. 13.

Merseburg, den 9. April

1921.

Herrn Wittkops Heirat.

Von Hanns v. Lengerken

Der Kaufmann Quas Wittkop ist ein viereckiger Mann, mit kleinen, blauen Augen und rosabarbenen Hängeohren. Die Leute sagen, daß er eine Kartoselnase hat. Süße van den Hof fand diese Nase unerhört. Doch will ich die Geschichte der Reihe nach erzählen.

Der Kaufmann Quas Wittkop ist schon als junger Mann ein wohlhabender Bürger des Städtchens Nordhorn in der Grafschaft Bentheim gewesen. Sein Vater hinterließ ihm einen großen Laden mit Eisen- und Kolonialwaren, Schnapsauschank und Tabakvertrieb. Für seine Seelenruhe war also von vornherein gesorgt. Er aß und trank gut und hatte eine feine Zunge für Vitore, war mit einem Wort ein angesehenener Mann. Um als ansehnlicher vorbildlicher Grafschaftler zu gelten, fehlte ihm nichts als eine Frau. Eine reiche Frau natürlich. Das sah Herr Wittkop auch völlig ein.

Die Süße, das Fräulein van den Hof hatte Geld. Sehr viel Geld. Außerdem verfügte sie über ein kreisrundes rotes Gesicht und wasserblaue Augen, die noch etwas kleiner waren als die des Herrn Quas Wittkop. Sie liebte eine gute Küche wie alle Leute aus der Grafschaft und ließ auf den lieben Gott nichts kommen.

Herr Quas Wittkop zog sich seinen Bratenrock an und ging schräg über den Offenhoef zur Süße, dem Fräulein van den Hof. Nach dem dritten Glas Morgenportwein fragte er sie, ob sie seinen vielseitigen Laden, sein Bankgut haben und ihn heiraten wolle. Die Süße wartete mit der Antwort bis zum vierten Glas Morgenwein und sagte dann so nebenbei; sie wolle sich die Sache bis Montag überlegen. Nach dem sechsten Glas ging Herr Wittkop und unterhielt sich am Stammtisch bei Cordes wie alle Sonntage über den Kaffee- und Kakaopreis.

Am Montag brachte ihm das Dienstmädchen des Fräulein van den Hof einen Brief. Die Süße schrieb, daß sie durch seinen Antrag sehr geehrt sei, und daß er ein ehrenwerter Mann sei, und daß sie sich die Sache überlegt habe. Sie wolle aber die Süße, nun ja die Süße . . . kurz und gut, wenn jetzt heiraten . . . Von der Nase des Herrn Wittkops, die sie unausweichlich fand, schrieb sie nichts.

Quas Wittkop steckte sich eine neue Holländer an und nannte den preussischen Obergrenzkontrollleur einen Hungerleider und Windhund. Pahl! Er zupfte sich die Weste zurecht und dachte an vernünftiger Dinge.

Er aß gut und trank gut und blieb ein angesehenener Nordherner Bürger. Ein Jahr lang, drei Jahre lang, zehn Jahre lang. Da hatte er eine Glage und ein kugelrundes Bäuchlein. Seine Seelenruhe vertiefte sich in demselben Maße als sein Bankgut abnahm. Und eines Sonntags zog er wiederum seinen Bratenrock an, denn der Seifenhändler und Keuerwehchauptmann Sägeholz, ehemaliger königlich preussischer Obergrenzkontrollleur, hatte das Zeitliche gesegnet und mußte begraben werden. Weil Herr Wittkop ein frommer Christ war, sagte er dem Herrn van den Hof, dem Herrn Bruder der Süße Sägeholz aeb. van den Hof, daß er den toten

Seifenhändler und Grenzkontrollleur a. D. immer für einen anständigen Zeitgenossen geachtet habe.

„Gott ja“, sagte Herr van den Hof, „das soll wohl so sein, aber die Süße, nun ja die Süße . . . kurz und gut, wenn jetzt ein gewisser angesehenener Bürger von Nordhorn noch einmal bei der Süße anfragen würde, Herr Wittkop . . . ich“, na ja, ich kann versichern, daß ihm die Süße diesmal keinen Korb gibt. Und Kinder hat er ja auch nicht mal gehabt, der Herr Obergrenzkontrollleur a. D. . . .

Herr Quas Wittkop aß und trank gut, rauchte 965 guten Holländer und kam so über das Trauerjahr hinweg.

Diesmal hat sich die Süße drei Tage Bedenkzeit aus. Und dann noch einmal drei Tage. Dann brachte das Dienstmädchen der Witwe dem Herrn Quas Wittkop einen Brief. Die Süße schrieb, daß sie den Antrag des Herrn Wittkop sich als Ehre anrechne, daß er ein ehrenwerter Mann sei und daß sie ihn heiraten wolle . . . Von der Nase, von dieser unausweichlichen Nase, schwieg sie.

Herr Wittkop ließ sich einen neuen Frackanzug machen, stellte ein Festessen zusammen, revidierte seinen Weinkeller und lud die Verwandten und Freunde zur Hochzeit ein.

Herr Wittkop hatte viele Verwandte und viele Fremde wie sie jeder ansehnliche Nordherner Bürger haben muß. Die Verwandten wohnten größtenteils auf dem Lande, denn seine Mutter war eine geborene Maschmeier gewesen. Daß die Maschmeiers weit und breit im Lande anfällig sind, weiß in Nordhorn jedes Kind.

Herr Wittkop hatte mehrere Besprechungen mit Herrn Gads wirt Cordes, in dessen Theateraal die Hochzeitsfeier stattfinden sollte. Herr Wittkop wiederholte mehrmals, daß es ihm auf eine Handvoll Taler wirklich nicht antomme.

„Ich weiß schon, ich weiß schon“, sagte Herr Cordes und klopfte Herrn Wittkop auf die fettgepolsterte Schulter. „Wir werden uns nicht lumpen lassen, Herr Wittkop. Sie wissen ja, was das Essen anbetrifft, da ist meine Frau diejenige welche. Wie soll's aber mit dem Wein gehalten werden, Herr Wittkop?“

„Sie meinen, mit den Weinen, Herr Cordes?“ fragte Quas Wittkop.

„Selbstverständlich, selbstverständlich“, beteuerte der Gads wirt.

„Nun, was die Weine anbetrifft“, bestimmte Herr Wittkop, „so werden wir meinen eigenen Keller in Augenschein nehmen“.

Herr Cordes schlug ein Pfropfengeld vor, und sie wurden einig.

Am Tag der Hochzeit zog Herr Wittkop seinen neuen Frackanzug an und besichtigte die Festtafel im Theateraal des Herrn Cordes. Es fehlte nichts, aber auch nichts. Es war alles so gerichtet, daß selbst die Gerharda Maschmeier, die die Frau des Maschmeier aus Biemosten, nirgendwo ihre spitze Zunge wecken konnte.

Der Kirchenchor hatte seit vier Wochen unter Leitung des Herrn Kirchers Pretenz zweimal in der Woche geübt: „Lobt den Zion's freue dich . . .“ Der Herr Lehrer Pretenz hatte bereits zehn Flaschen Rotwein als Vorentschädigung für seine Wirtstina erhalten.

Der Herr Pastor Niendler stand im Ornat am Fenster seiner Studierstube und memorierte seine Predigt. Es war noch fast eine Stunde Zeit bis zur Trauung, aber Herr Wittkop war immerhin einer der angesehensten Bürger von Nordhorn und ein frommer Mann.

Herr Quas Wittkop stand im Theateraal des Herrn Cordes und zählte die Weinsflaschen. „Herr Wittkop,“ sagte Cordes. Herr Wittkop zählte laut weiter und wünschte nicht gehört zu werden. In der Tür erschien Ewonne Bruhmann, das Mädchen der Frau Süse Sägeholz, geb. van den Hof mit einem Brief. „Herr Wittkop,“ sagte der Gastwirt, „die Ewonne hat einen Brief für Sie abzugeben.“ Herr Wittkop nahm das Schreiben in Empfang und zählte von neuem. Er setzte sich behäbig auf einen knackenden Kopfsstuhl, erbrach gelassen den Umschlag und las . . .

Süse schrieb, sie habe sich die Sache überlegt, sie könne den ehrenwerten Herrn Wittkop aber jetzt noch nicht heiraten. Sie bäte um eine nochmalige Bedenkzeit von drei Monaten . . .

Herr Wittkop nahm die Zigarre aus dem Munde und sagte Herrn Cordes, er solle dafür sorgen, daß der Wein vollzählig zu ihm zurückgeschafft werde. Die Hochzeit falle aus. Er bezahlte alles und zog seinen Frack aus.

Frau Cordes erzählte es der Euphemia Büßemater, der Frau des Stadtpolizisten, und Ewonne Bruhmann erzählte es der Jenna Giesen. Dann ruckte es ganz Nordhorn. Und Karichen Pöwel, der Sohn der städtischen Wäschfrau, rannte zum Herrn Pastor und brüllte zum Fenster hinauf: „Die Frau Sägeholz will ihn nicht!“

Die von allen Seiten mit ihren Fuhrwerken heranrollenden Wäschmeiers wurden auf den Landstraßen, kurz vor der Stadt von den Nordhornern gefragt, was sie denn eigentlich wollten, und warum sie sich so fein gemacht hätten. Die dicke Frau Gerhartha Wäschmeier hatte den schönsten Tag ihres Lebens. Und die Gastwirte Nordhorns machten gute Geschäfte, denn wenn die Wäschmeiers erst einmal ihre Sonntagskleider anhaben und in der Stadt sind, wollen sie für ihre Mühe voll entschädigt sein.

Zwei Monate liefen ins Land wie andere Monate auch. Herr Wittkop hatte nicht viel gedacht während der Zeit. Er aß gut und trank gut und rauchte seine Holländer.

Frau Süse fand die Nase des Herrn Wittkops noch immer so unaussprechlich wie früher.

„Liebe Schwester,“ sagte Herr van den Hof, „du mußt dich jetzt entschließen. In vier Wochen ist deine Bedenkzeit um. Nase hin, Nase her, Herr Wittkop ist ein wohlhabender Mann und ein angesehener Mann. Du mußt jemanden haben, der dein Geschäft verwaltet.“

Frau Süse schrieb an Herrn Wittkop einen Brief: die drei Monate Bedenkzeit wären zwar noch nicht rum, aber sie wollte ihm doch schon jetzt mitteilen, daß sie ihn heiraten werde. Er möge alles richten.

Herr Wittkop sagte zu Herrn Cordes: „Herr Cordes, in vier Wochen legen Sie noch einmal dieselbe Walze auf die Spieluhr. Wir haben ja nichts weiter zu bereden. Den Wein schide ich her.“

Der Kirchenchor brauchte nur zwei Proben anzusetzen. Das „Lochter Zion's freue dich . . .“ sah noch ganz fest.

Der Herr Pastor hatte auch nicht viel neue Arbeit mit der Predigt.

Die Wäschmeiers und sämtliche Freunde erhielten eine zweite Einladung, die genau so lautete wie die erste.

Der Hochzeitstag war da.

Herr Wittkop stand im Frack unter den Wäschmeiers und den anderen rauchend in Herrn Cordes Theateraal und wartete auf die Braut.

Und sie erschien pünktlich.

Sie ging auf Herrn Wittkop zu und erklärte laut, daß sie sich noch einmal überlegt habe: sie achte ihn für einen ehrenwerten Mann, könne ihn aber nicht heiraten.

Herr Wittkop wiegte seelenruhig sein rundes Haupt auf dem kurzen Halbe hin und her und bat sie, doch Rücksicht auf die Gäste zu nehmen und ihn zu heiraten.

Süse wollte nicht.

Da jingeln die Wäschmeiers an zu toben: zum zweiten Male riefen sie sich nicht an der Nase herumzicken. Zum zweiten Male bezahlten sie auf keinen Fall ihren Aufenthalt in der Stadt. Wenn die Süse nicht heiraten wolle, so sollte sie es

bleiben lassen. Aber ihre Feter wollten sie haben. Sie legten sich an die gedeckte Tafel und verlangten den Beginn des Geseßens.

Herr Wittkop winkte Herrn Cordes zu. Das Tafeln begann, Frau Süse wurde sehr lustig.

Man ließ das Ehepaar, das feins war, hochleben.

Der Herr Lamberts Wäschmeier klopfte ans Glas und hielt eine Rede. Und er sagte in schönen Worten, daß es doch ganz unfaufmännisch sei, ein solches Fest mit soviel Ausgaben ohne Erreichung des eigentlichen Zweckes zu feiern. Sie seien doch nun einmal so schön beisammen, Frau Süse solle doch praktisch denken und endgiltig „Ja“ sagen.

Laut und vernehmlich klang Frau Süses „Ja“.

Um neunehalb Uhr abends fand unter der Teilnahme von ganz Nordhorn die Trauung in der Kirche statt.

Der Kirchenchor machte seine Sache glänzend.

Der Herr Pastor redete, wie er noch nie gesprochen.

Herr Wittkop und Frau Süse sind sehr zufriedene Eheleute geworden.

Dom ahlen Merscheborcher.

Dunnersböcken, das is awwer amah ä Kärl. Das is awwer erst eener: Na wär binne? — Na Sela Mädel! Na da. Also dār kann 'n Vorkemärit ferich Mäusen frei'n. Mensch. So ännē Martē. Frierher las mer in Märchenbüchern von Reiterhauptleiten (meinswächen von Renabind'n odber von Sarebalbin' — den verlosien se dāhin in dr Kurburtsche hinaenerum, mit sullichen blauen Umschleichen, de Nummer fer ä Froschen. 's Schwōd fār ä Dahler, odber von Krummerber Hennich, weekte, dār de iwower „de Däcker von Berlin“ seppete), na da freite mer jlei ännē Saut wie Wäse-dapier un ännē Haarberichte wie ä Stachelchwein, wennehr mir das las, was de Ackerich allis fer Sblächt dleeten uffie-fällt hamn. Bei dr ahlen Nidchern in dr Ritterstraße sawwes so ännē Reitlana die Schmeeler dumm Schinder-Hannesen un lauter sullichen Latidern: „Berichteit Reiter des neimzehnten Fahrhundertis.“ Un widder wo ännertich verlosipten se Schmeelers von Buffalo Bill'n, Nid Kartern un lauter sulliches Dräzschick verlosiptes — un de Kinner, die dumm Eubersch, nee, wie de Märtschen warnē hingaer dān Schmeelern hār, die litaen ab wie Butter. Dazemah, wo ich noch ä Klee-ner Lunae warre, da fina die Währbe irade an: Reiter-schmeeler, Rindchener-schmeeler, Verdräcker-schmeeler. Uff'n Bobden, in Käller, in Hohnhofe un in dr Sesse wurdenise verdrict un hernachen pruwiert, ob mersich so nachmachen konnten. Awwer, Kott sei Dank, bei uns dazemah bliewes wenigstens allemah nach anständig, un ä Latidher konnte keener so leichtē wāhrn. Da hatimer zuviel Rehtsich in Leime, un dr Staat — verleschte — dār hatte o noch Wuck in Knuchen. Awwer heire alleweile, ja heire wārd's Ernst: Das was de in Schmeelern silecht, das is nach iar nicht jāten das, was wārtlich jemacht wārd. Odber nee? Na dr habbtis an Selen jesāhn, was mir allis fer Dinaer machen kann alle-weile? Un an Kselmanne, Boblitskin, un wie de Kärlē alle heehen, Jakobn vun Ammdurf drohmne oon ich se verlassen. Na wiktē: wenn dr die Dinaer, die die e machen, in ä Reiter-schmeeler liert un dr lahtis hernachen bruch un schickt jar niwower nach Amerika: Da sahn die da driehne bernacht: „Na, nun macht bloß hin, ihr wult uns wo mit eiern Sela'n 'n Nischel verholken? Nee das kennt dr meinswächen Mana-Karlin vortobln, awwer nich uns!“ Na ja, wennste nune Dein Unfel in Amerika schreibst (sic froh, wennste eenn hakt, bei der Kalluta): „Reiter Unfel: bei uns driehne hamme in Ammdurf 's Bahnhuiseheide in zwee Säften jedānekt, 's Weichenheischen zu Streifand verpubliziert, de Schien uff-jeknaupelt un de Wachsens zesammenjeknāst wie Streichholz-schadtieln un de Ludemotiven in de Drätschigen jekārat, von dr Bahnbride hamme ännē Rede rausrajert un bei Schiwe jafahrse iwower ä paar zesammenjeknāst Eijenlaten. In Leime steit de rote Farbe (odber vielmehr de iriene Farbe, de mehrichten hamn nehmich nach see Kastermäner uff dr Lawwe jehatt), un in Saalkreie karlocht Sela-Mäde rumher un macht de Leite se jārāten mit sein' Derrohr.“ Wennste das Dein Unfel schreim dūst — da siecht hernachen de Verbiacht in de Wäiden, weil ä meent, dā wūllst'n verkaplen.

Ach, du iroke, iriene Reime — saweit hammerich nune jebracht in dr Lattderei, daß aufahr Amerika de Nonferenz nich mehr ausshalten kann. Na un aufahr de Kusktis hamn alle Nelarb jereit vor unfer Reitern, wiktē: Lenin hat aufahr Sela-Mäde ännē Ristentarte jeschickt un hat'n in seine Rats-verfammluna uffenumm. Na also, wär lahtis d'nn? Da heerhtis sūhl, mir hättē keene iroke Leite merre, un's Aus-land hātē teen Nischel mehr vor uns. Na dabier hat ä nune sein Märtsch wāgemacht, Wäde, na, da meche bloß schleinibus niwowerleiden nach Russland, vorehriehen hier beim Kant-hafen frein un se Vater Whitlippen stoppen, wo ä schone lanne binlebeere. Awwer, was sahn nun de unklāmbden Kreise

Wahrhaftig! Sie haben: „Der Warrath ist wirklich erleb't, aber nune nicht mer uns schone druff lescht machin, das ester Amab so Anne „Kleine Staupe“ lehme.“ Na wo sin b'un de maßschänden Kreise, in Berlin odder in Muskau??
Dr able Verischebber.

Bunte Zeitung

Schwedischer Humor.

(Wenn man zu schlau ist.) Ein junger Mann rannte auf dem Bahnhofsplatz hin und her, um einen bequemen Platz in dem Waggon zu finden, der eben abgehen sollte. Aber alles war besetzt, und so nahm der junge Herr eine wichtige Kiste an. Eine zum letzten Waagen und schrie mit Stentorstimme:

„Alles aussteigen, der Waagen wird abgehängt!“

Das gab einen fürchterlichen Tumult unter den Fahrgästen, die ausbrannten und ihr Gepäck zusammenrafften, um hinaus und in ein anderes Abteil zu kommen. Der junge Mann lachte wie ein glückliches Kind und machte es sich recht bequem.

„Ja, ja, so ist es, wenn man klug ist. Es ist wirklich schön, daß man so schlau geboren ist. Wenn nur der Waggon schon abginge.“

Als er eine Weile gewartet hatte, kam der Bahnhofsvorsteher herein und fragte: „Sie sind wohl der Schlaue Herr, der die Waagen damit anarrt hat, daß der Waagen abgehängt wurde?“

„Ganz richtig,“ antwortete der Schlaue lachend.

„So, so,“ rief der Vorsteher. „Ein Beamter hat Sie rufen hören, und da er glaubte, Sie gehörten zur Aufsicht, so hat er einfach den Waagen abgehängt!“

Interessantes zum Nachdenken.

Der äußerste Teil der Sonnenatmosphäre, die Chromosphäre, sendet Kathodenstrahlen aus, die die Ursache der abfliehenden Kraft der Sonne auf die Kometen sind, wie auch eine Erklärung für das Aufammentreffen heftiger Gewitter auf der Erde mit einer Anhäufung von Sonnenflecken auf der uns zunächst liegenden Seite.

In New York und Chicago werden mehr Silikatien verkauft, als im gesamten Deutschland vor dem Kriege.

Japan ist eines der Länder, in welchem Haustiere zum Teil gänzlich unbekannt sind oder wo solche nur von oder für Fremde gehalten werden.

Die merkwürdigste Druckerei der Welt ist die der Mönche von Neuville in Nordfrankreich, wo alle Bücher für den Gebrauch des Katholiken-Ordens auf der ganzen Erde gedruckt werden. Die Mönche fertigen nicht nur Typen, Holzschritte und Lichtdruckbilder selbst, sondern auch das Handmacherpapier mit dem Wasserzeichen des Ordens.

Bei einem gelegentlichen Besuche Kaiser Karls' des Fünften in Duben wurde ihm von der Bevölkerung nicht die gewünschte Aufmerksamkeit zuteil, weshalb auf seinen Befehl von nun ab eine Krone in das Stadtwappen aufgenommen werden mußte.

Nachweisbar besitzt Europa noch Steintohlenlager von 350 000 Millionen Tonnen, Amerika 670 000 Millionen. Chinas Kohlenlager sind so unermesslich, daß die Meere auch nicht annähernd bestimmt werden kann.

Nur in Europa macht sich ein harter Frauenüberschuß bemerkbar. In der Gesamtbevölkerungsziffer der Erde überwiegt das männliche Geschlecht das weibliche um 20 Millionen.

Der Kapitän eines amerikanischen Seeschiffes ließ auf der 90 Tage dauernden Fahrt von New York nach San-Franzisko dreimal täglich den auf den Seeeln niederreichenden Staub sammeln. Das Ergebnis war eine Gesamtmenge von 40 Hektolitern Schlamm, die, wie die mikroskopische Analyse ergab, aus animalischen, vegetabilischen und mineralischen Stoffen — Eisen, Kohle, Sand — bestand. Damit wurde der Beweis für die starke Verunreinigung der Seeluft durch Dampfmaschinen erbracht.

Haus, Hof und Garten.

Aprilarbeiten in Garten und Stall.

Am Gemüsegarten sollte jetzt alles Land zur Aufnahme von Samen und Pflanzen bereit sein. Rückständige Vorbereitungsarbeiten sind daher zu beschleunigen. Fast alle Gemüse und Küchenkräuter können schon in diesem Monat ins Freie ausgepflanzt werden. Auch die Saatbeete mit den späten Sorten der Kohlhirschen brauchen im allernächsten jetzt nicht mehr abgedeckt zu werden. Die verschiedenen Aussaaten verteilen sich etwa folgendermaßen auf den Monat: Aufana April; Warrathen, Spätbohnen und späte Weiß- und Rotkohlarten, Mitte April; Sommerrettich, Mangold und Grünkohl, Mitte bis Ende April; rote Rüben, Kohlrüben, Grün-

kohl, Ende April; Rosenkohl, späte Blumenkohl und späte Wirsing. Küchenkräuter wie Bohnenkraut, Majoran, Lumbago, Dill säen wir nach Bedarf an die Beetdecken und Enden an sonniger Stelle. Gepflanzt werden im April; überwinterte und im Frühjahr herangezogene Erdbeeren von Korbstrahl, Kohlhirschen und Koffalat, Steckzwiebeln, Schnittlauch, Esdraagon. Auch die, womöglich schon vorher anaetribenen Frühkartoffeln werden jetzt angepflanzt. Nur mit dem Säen oder Anpflanzen von Gurken und Kürbis wartet man besser bis Mitte Mai. Auch mit dem Säen von Bohnen, namentlich Stangenbohnen und zarten Wachsbohnen überreife man sich nicht. Kommen diese in auf durchwärmten Boden, so gedeihen sie viel freudiger und holen die unter weicherer Umständen umfänden angelegten ein. Um Gurken, Kürbis und Melonen zeitiger ernten zu können, sät man in Töpfe oder unter Glas und pflanzt dann Mitte Mai, wenn keine Nachfröste mehr zu erwarten sind, die jungen Pflanzen in auf zubereitete Beete. Im Frühbeetbetrieb ist es schöner die Witterung wird, desto reichlicher zu lüften, und bei besonders schönem, windstillen Wetter kann man während mehrerer Stunden die Fenster auch ganz abnehmen. Alle Aussaaten sind bei trockenem Wetter feucht zu halten. Neue Spargelbeete werden angelegt und die alten anaehäufelt, damit bei der Ende des Monats beginnenden Ernte recht lange Weisen erzielt werden.

Im Obstgarten können Bäume, die noch nicht anaetriben haben, zunächst noch angepflanzt werden. Bei solchen späten Pflanzungen ist aber, namentlich wenn das Wetter trocken ist, reichliches Bewässern und wenn möglich, das Einbinden der Stämme oder das Aufstreichen mit Lehm und das Belegen der Baumstämme mit Duna ratsam. Man achte nicht alle Laue eine Kleintaste, sondern nicht so oft, aber reichlich. Eine gründliche Bewässerung ist auch bei den in Wäldern stehenden Obstbäumen notwendig, namentlich bei Spargelbäumen, die gewöhnlich nur von einer Seite auf natürlichem Wege Wasser erhalten. Bis zur Blüte können wir alle Obstbäume tüchtig mit Kauche und phosphorhaltigen Düngemitteln. Umveredlungen durch Spalt- und Rindenschnittarbeiten werden jetzt vorgenommen. Der Schnitt der Obstbäume wird beendet, höchstens kann er noch bei Pfirsichen, wo es bis kurz vor der Blüte möglich ist, vorgenommen werden. Für die Obstbäume aller Art halte man leichtes Deckmaterial bereit, um es sofort anbringen zu können, wenn Nachfröste drohen. Gegen Schädlinge aller Art ist tatkräftig vorzugehen. Hauptsächlich sind es die Raupen des Kirschspinnners und Stachelspanners, die jetzt bekämpft werden müssen. Auch zur Bekämpfung der Blutlaus ist die Zeit noch günstig, weil die von ihr befallenen Äste an den laublosen Bäumen leicht aufzufinden sind. Man suche den Schädling auch am Wurzelhals der Buch- und Korbhölzer auf, wo er auch gern überwintert. Während der Blüte pflücken wir die sich braun färbenden Blüten, soweit wir sie an niedrigen Formen erreichen können, ab und vernichten sie, da sie die Wälder des gefährlichen Apfelsblütenwicklers bergen.

Für den Geflügelzüchter ist der April als der Hauptbrütmonat besonders wichtig. Die Brutnestler sind an einem dunkeln, aber nicht dumpfigen Orte anzulegen. Sie müssen, wie die Henne selbst, mit Insektenpulver bestreut werden. Die austretenden Ruten bedürfen besonderer Pflege. Der Auslauf sollte stets so anagelegt sein, daß scharfe Winde ferngehalten werden. Bei Regen und Kälte sind die Tiere im Stall zu halten und dort zu beschäftigen, indem man ihnen kleine Samereien zwischen Häcksel und Erreu schüttet. Wenn irgend möglich, müssen die Ruten aber täglich einige Stunden ins Freie, damit sie sich abhärten, am besten auf kurzen trockenen Rasen. An der Jugend verweilichte Tiere geben keine guten Hühner. Ruten und Legehennen brauchen ferner frische Witterung, an frischem Grün, Weischnitter und Kaff darf es ihnen nie fehlen. Für Ruten eignen sich vornehmlich Schafgarbe, Salat und junge Brennnesseln. Um nach dem Ausfliegen unbefruchteter Eier den Satz vervollständigen zu können, setze man stets mehrere Glücken zu gleicher Zeit. Truthühner beinahe jetzt auch zu legen und schreiben gegen Ende des Monats zur Brut. Bei freier Wahl sucht sich die Hühner meist ein recht verstecktes Nest. Nimmt man die Eier regelmäßig fort, so berührt man das Nest nicht unvorteilhaft, weil die Henne es sonst leicht verläßt. Auch die Enten fangen jetzt an zu brüten, sind aber oft unzuverlässig dabei, sodas man sicherer geht, wenn man Enteneier einer Henne unterlegt. Gänse setze man nach Mitte April nicht mehr, weil die später ausfliegenden Gänse nicht mehr so gut gedeihen. Tauben brüten vielfach schon zum zweiten Male, die Hühner sind täglich nachzusehen, alte gründlich zu reinigen.

Die Fische sind nach dem Lammern besonders sorgfältig zu pflegen und zu füttern. Den Lammern gebe man möglichst viel Weizenstreu im Stall und noch besser im Freien. Die Kaninchen bringen jetzt ebenfalls Nachwuchs zur Welt. Die Ställe sind rein und trocken zu halten und die Tiere gut zu füttern. Mit dem ersten Grünfütter sei man vorsichtig. In jedem Falle muß vorher Trockenfütter erreicht werden. Den jungen Kaninchen gebe man durch einen Auslauf Gelegenheit zur Bewegung.

Die Frühjahrsmode von 1921.

Bearbeitet und mit Abbildungen versehen von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. *)

„Alles will sich mit Farben beleben!“ Dies könnte das Motto für die diesjährige Frühjahrsmode sein. Sie ist lebhaft und von einer angenehmen Farbenfreudigkeit, die heiter und fröhlich wirkt. Was sie uns Neues bringt? Vor allem eine Strickmode. In der Hauptsache zwar für den Sport gedacht, aber dabei wird es nicht bleiben. Schon hat sich der Jumper, ein modernisierter und oft reich gestickter Sweater allenthalben das Feld erobert und wird sowohl zum Jackenkleide als auch am Nachmittag getragen, da er der knabenhaften Formlosigkeit der Frau gerade auf den Leib gedichtet ist. Korsettlosigkeit und eine gewisse Schlankheit sind allerdings Vorbedingung für dieses „Gedicht“. Diese Blusen aus Woll- oder Seidentrikot oder in Handstickerei sind zuweilen reichlich lang und mit tiefem Schlitz versehen (um gut durchschlüpfen zu können),

mit hohem Stehkragen oder reversartig umgeschlagenen Schlitzrändern. Stickereien in Wolle od. Seide, oft mit Metall untermischt, ziehen sich um den unteren Rand oder um die Taillengegend, am gestrickten Jumper viel absteckende Ranten. In Strickkleidern viel Eleganz, da man gerade in Kunstseide so herrliche Farben hat, zu denen noch Stickereien hinzukommen, diese Kleider sind immer schlank und geradlinig und auch für den Nachmittag geeignet.

Der Jumper hat eine Schwester, die Wamsbluse, die ihm oft zum Verwechseln ähnlich ist. Nur macht man sie seltener zum Schlüpfen und stets aus Stoff, wodurch sie weniger schmiegsam wird. Angeschchnittene Ärmel und zuweilen Querauschnitte sind weitere Unterscheidungsmerkmale, im übrigen sind diese Blusen aber auch vorwiegend hüftlang und in leichten Falten um die Taille drapiert. Einer hübschen Variation der üblichen Wamsbluse begegnen wir an Abbildung 1098, wo aus creme Tuch, dicht mit schwarzer Stickerei bedeckt, zu einem seidenen Plisseerock in Rosifarbe getragen wird. Sie öffnet sich vorn über einem glatten Lucheinsatz, den gleiche, in einen schmalen Kragen übergehende Aufschläge begrenzen. Dazu angeschchnittene lange enge Ärmel, Rückenschluß. Favoritschnitt in 80, 88, 92, 96, 104 Zentimeter Oberweite zu 4 M. vorrätig. Am Straßenkleid erscheint die Wamsbluse vorwiegend mit hohem Kragen, in dem nicht selten das Kinn verschwindet und dem unten offenen und weiten Bagodenärmel. Man sieht diese Kleider vielfach aus marine Serge oder aus sand- oder rosfarbener Gabarbine, immer aber mit absteckenden Stickereien, die das Ganze elegant gestalten. Zur Betonung der geraden Linie und um die Gestalt zu strecken wählt man die Stickereien gern längslaufend; schnellfördernde Techniken und kräftiges Material können hier oft gerade durch das Primitiv die verblüffendsten Wirkungen auslösen. Wir zeigen solch ein modernes Straßenkleid mit Abb. 1079. An diesem dunkelblauen Sergenkleide ist die einfache, mit starker Wolle ausgeführte Stickerei in Kupfer und Grün gehalten

(Bügelmuster zu 3,75 Mk. erhältlich) und der hochzuschließende Kragen grün abgefüttert. Stickerei betont den tiefen Schlitz der im Rücken geschlossenen Bluse, der Bagodenärmel ist tief angelegt, im Taillenschluß die charakteristischen Querschnitte. Am untergesetzten Rock eine breite plissierte Vorder- und Hinterbahn, von der gestickten Kante begrenzt. Favoritschnitt in 88, 92, 96, 104 Zentimeter Oberweite zu 4 M. vorrätig.) Diese plissierten Rockbahnen, manchmal sind es auch nur Faltengruppen, sind gleichfalls ein charakteristisches Merkmal der jetzigen Mode, die immer wieder Schlankheit und Geradlinigkeit anstrebt. Eine Ausnahme machen höchstens jene garnierten Röcke aus Seide und leichten Stoffen, die durch ihre ungleiche Länge und allerlei zipfelnde schwingende Garnituren auffallen. Aber auch hier ist der eigentliche Rock immer eng und

gerade. Das Blusenkleid dieses Frühlings ist, was die Form anbelangt, sehr sehr einfach, und gerade durch diese Schlichtheit auf die schmückende Stickerei angewiesen. Die hemdartig lose Bluse mit ihren angeschnittenen Ärmeln liebt die tiefgerückte Taillenlinie, die durch eine Schärpe, einen Gliedergürtel aus Metall oder eine sonstige phantastische Gürtelgarnitur betont wird. Dazu ein gereihter Rock, den man neuerdings gern ohne Schlitz und oben mit Gummizug macht. Soll er elegant sein, so erhält er eine Zippel- oder Schürzentunika mit reicher Stickerei. An den kühlen Tagen ist es immer wieder das Kittelkleid aus Wolstoff, das man mit Vorliebe trägt. Es hat sich

manche Wandlung gefallen lassen müssen: tiefe, spitze, bis auf den Rock reichende Einsätze, eingesezte Faltenbahnen, hohe Kragen. Immer aber wußte es seine Gradlinigkeit und eine gewisse Schlichtheit zu wahren. Unsere Abb. 1084 zeigt ein leztmodernes Kittelkleid, das auch für ältere und stärkere Damen geeignet ist. Material: mauwfarbener Wolstoff mit einer leichten lila Seidenstickerei und lila abgefüttertem Kragen. Das nur mäßig lose Kleid schließt vorn herunter mit grauen Posamentenkнопfen, der Kragen ist zum Hochschließen eingerichtet. Eingesezte Plisseebahnen an den Seiten, um die Taille ein schmaler Gürtel. Favoritschnitt in 80, 84, 88, 92, 96, 100, 104 Zentimeter Oberweite zu 4 M. vorrätig. Modestoffe dieses Frühlings sind vor allem gestreifte und karierte Gewebe, die öfters mit einfarbigen Stoffen zusammengestellt werden. Doch sieht man auch vielfach gestreifte Kleider, bei denen durch den bald quer, bald längs oder schräg verordneten Streifen besonders lebhaftere Wirkungen erzielt werden. Die Vorliebe für das Karo zeigt sich außerdem in Steppereien, mit denen man noch immer die einfarbigen Stoffe gern zu beleben weiß. Von neuartigen Garnituren seien bunte Wollstickereien erwähnt, die mit dichten Wollschlingen abschließend, besonders zur Begrenzung runder Ausschnitte gedacht sind.



Favoritmodell Nr. 1079.

Favoritmodell Nr. 1098.

Favoritmodell Nr. 1084.

*) Reichhaltiges Favorit-Moden-Album zu 5 M. und Favoritschnitte zu den Modellen erhältlich durch die Internationale Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8, oder deren Agenturen.